

NATURERERLEBNIS WALDFLEDERMÄUSE

DER GAIN - EIN ELDORADO FÜR FLEDERMÄUSE



Der Gain ist ein historisch alter Waldstandort auf nassen bis frischen Lehm- und Mergelböden. Es wechseln sich Erlenbrüche mit Erlen-Eschenwäldern, reichen Eichen-Hainbuchenwäldern, Buchenwäldern und Kiefernmischwäldern ab. Drei Bäche durchfließen den Gain: die relativ schnell fließende Dumme, der Clenzer Bach sowie der kleinere Schwarze Bach.

In dem naturnahen abwechslungsreichen Wald fühlen sich viele Fledermäuse wohl. Fledermäuse brauchen verlassene Spechthöhlen, ausgefaulte Astlöcher, Risse und Spalten in alten Bäumen als Wochenstuben und Schlafplätze. Diese Fledermauswohnungen werden aber nur dann besiedelt, wenn sie auch in einem intakten naturnahen Lebensraum stehen, in dem genügend Insekten fliegen – das Futter für die Fledermäuse.

Drei Jahre lang wurden Untersuchungen zu Fledermäusen im Gain durchgeführt. Insgesamt wurden 12 Arten festgestellt, unter ihnen das Braune Langohr, die Wasserfledermaus sowie der Kleinabendsegler.



Drei typische Waldfledermäuse stellen sich vor

Braunes Langohr

Das Braune Langohr ist eine typische Waldfledermaus, die ihre Baumquartiere sehr häufig wechselt, so dass in einem Umkreis von wenigen hundert Metern eine breite Auswahl von Schlafplätzen vorhanden sein muss. Kennzeichen: mittelgroße Fledermaus mit sehr langen zarten Ohren und lockerem, rotbraunem Rückenfell



Großer Abendsegler

Der Große Abendsegler nutzt vor allem Spechthöhlen als Sommerquartier und zwar insbesondere in Buchen. Bereits in der frühen Abenddämmerung brechen die Abendsegler zum Beuteflug auf. Sie fliegen in 10 - 50 Metern Höhe über den Baumkronen und vollführen rasante Sturzflüge zum Ergreifen von Schmetterlingen oder Käfern. Kennzeichen: eine sehr große Fledermaus mit breiten Ohren und kurzem rostrotem Fell



Kleinabendsegler

Der seltene Kleinabendsegler bevorzugt Laubwälder und wählt als Quartier am liebsten natürlich entstandene Baumhöhlen wie Ausfaltungen in Astlöchern oder nach Blitzschlag überwucherte Spalten. Im Gegensatz zu dem großen Bruder, dem Großen Abendsegler, meidet er Spechthöhlen. Als Ersatzquartier nimmt er auch gerne Fledermauskästen an. In den Wochenstuben bringen Kleinabendsegler meist Zwillinge zur Welt. Kennzeichen: eine mittelgroße Fledermaus mit abgerundeten Ohren und dunkelbraunem Fell



12 Fledermausarten kommen im Gain vor: Mopsfledermaus, Breitflügelfledermaus, Bartfledermaus, Wasserfledermaus, Großes Mausohr, Fransenfledermaus, Kleinabendsegler, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus, Braunes Langohr

